

Die Besorgung meiner Commissionen in Leipzig habe ich zufolge freundschaftlicher Beziehung Herrn Wilhelm Opetz übertragen, dessen gütiger Bemerkung*) auf meinen Verlangzetteln ich Ihre gefällige Beachtung zu schenken bitte.

Indem ich Sie hiermit unter Hinweis auf nachfolgende Empfehlungen ersuche, meinem Unternehmen Ihr geneigtes Wohlwollen zuzuwenden, zeichne

Hochachtungsvoll

Ferdinand Oehlmann.

Aus einer Mittheilung des Herrn F. Oehlmann entnehme ich, dass er sich in Dresden zu etabliren gedenkt.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, die Initiative selbst zu ergreifen, da Herr F. Oehlmann seine buchhändlerische Laufbahn bei mir, beziehungsweise unter meinem verstorbenen Vorgänger, Herrn Th. von Schönfeld betrat und sich unter meiner Leitung durch mehrere Jahre bezüglich grosser Gewissenhaftigkeit, Pünktlichkeit, ausdauernden Fleisses und seines stets nach vorwärts drängenden Strebens rühmlichst bewährte, — um bei allenfälliger Benutzung meines wahren Gutachtens für sein später folgendes Circular in dankbarer Anerkennung beizutragen und ihn in den Kreis der Herren Collegen mit einzuführen.

Der Buchhandel gewinnt in Herrn F. Oehlmann ein gebildetes, achtungswerthes Mitglied, welches, selbst seine ziemlich bedeutenden Geldmittel ausser Betracht gezogen, infolge seiner grossen Solidität und Ausdauer, verbunden mit Umsicht, bestimmt in kürzester Zeit das vollste Vertrauen der Herren Collegen geniessen wird.

Indem ich sein Unternehmen der Gunst der Herren Collegen bezüglich geneigter Conto-Eröffnung bestens empfehle, bin ich des festen Glaubens, dass die für die Herren Collegen mit Herrn F. Oehlmann eröffneten Geschäftsbeziehungen stets angenehm und rentabel bleiben werden.

Schliesslich ihm und seinem neu zu gründenden Geschäfte meine besten Wünsche.

Saaz, 6. Juli 1882.

Anton Ippoldt.

Mit dem grössten Vergnügen komme ich dem Wunsche des Herrn Ferdinand Oehlmann nach, seiner Etablissements-Anzeige einige empfehlende Worte beizufügen. Derselbe hat vom 15. April 1876 bis 30. September 1879 in meinem Geschäfte zur vollsten Zufriedenheit als Gehilfe gearbeitet und sich in jeder Hinsicht als ein streng solider, ehrenhafter Charakter bewährt. Da Herr Oehlmann ausserdem genügende Geldmittel zu Gebote stehen und mit den Erfahrungen ausgerüstet ist, um ein Geschäft zur gedeihlichen Entwicklung bringen zu können, so hege ich die sichere Zuversicht, dass seinem Vorhaben ein schöner Erfolg nicht fehlen kann, sowie ich nicht umhin kann, ihn schliesslich den Herren Verlegern aus vollster Ueberzeugung

*) Bei Credit-Verweigerung erbitte fest Bestelltes stets baar, à cond. Verlangtes für meine Rechnung zu expediren.
Leipzig. Wilhelm Opetz.

auf das wärmste zu empfehlen. — Meine besten Wünsche begleiten ihn.

Prag, 4. Juli 1882.

Heinrich Dimmer,

in Firma: Friedrich Ehrlich's Buch- und Kunsthandlung.

Dem Wunsche des Herrn F. Oehlmann, seinem Circular einige einführende und empfehlende Worte beizufügen, komme ich aufrichtig gern nach.

Herr Oehlmann war 1880 und zum Theil 1881 bei mir als Gehilfe thätig und habe ich ihn als einen jungen Buchhändler von höchst ehrenhaftem, festem Charakter kennen und schätzen gelernt, der mit nie rastender Arbeitsthatigkeit in erstem Streben seinem Berufe obliegt und sich eines grossen Vertrauens würdig erwiesen hat. — Indem ich ihn in den Kreis der Herren Collegen einführe, leitet mich die vollste Ueberzeugung, dass unser Stand in ihm ein achtungswerthes Mitglied gewinnt. — Nach mir gewährtem Einblick in seine Verhältnisse stehen ihm hinreichende Mittel zur Verfügung, so dass, bei seinem fundamental solid angelegten Wesen und seiner Arbeitskraft, eine gute Prosperität seines Etablissements mit relativer Sicherheit in Aussicht zu nehmen ist.

Ich stehe daher auch nicht an, seine Bitte um freundliche Conto-Eröffnung bestens zu unterstützen, in der festen Zuversicht, dass Herr Oehlmann seine Geschäftsbeziehungen so angenehm als erfolgreich zu gestalten suchen und seine Verpflichtungen prompt erfüllen wird.

Und so empfehle ich sein Unternehmen dem Wohlwollen der Herren Collegen und gebe ihm die besten Wünsche mit auf den Weg.

Düsseldorf, 5. Juli 1882.

Fritz Böttrich,

W. de Haen'sche Buch- u. Kunsthandlung (Fritz Böttrich).

Ich komme gern dem Wunsche des Herrn Ferdinand Oehlmann in Dresden nach, sein Etablissements-Circular mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten. Seine geschäftliche Tüchtigkeit, sein ehrenhafter Charakter, verbunden mit genügendem Betriebscapital, sowie der Umstand, dass Herr Oehlmann seinen zukünftigen Wirkungskreis genau kennt, dürften wohl den Herren Verlegern eine Garantie für gedeihliche Entwicklung einer Verbindung mit demselben bieten.

Leipzig, 18. Juli 1882.

Wilhelm Opetz.

[36598.] Den Herren

Kunst-Verlegern

theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich von heute ab Leipzig als Commissionsplatz aufgabe und nur noch direct verkehre.

Dem langjährigen prompten Commissionär meiner Firma, Herrn Hermann Vogel, sage ich hiermit gleichzeitig besten Dank.

Hochachtungsvoll

Hamburg, im August 1882.

Berthold Lindemann,

vormalig

Commeter'sche Kunsthandlung.

Verkaufsanträge.

[36599.] Wegen vorgerückten Alters wird ein schweizerisches Sortimentsgeschäft, seit be-

reits 50 Jahren bestehend und verbunden mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandlung, sofort veräußert. — Die mittelgroße Stadt zählt als Curort jährlich gegen 10—15,000 Fremde. — Eine junge, energische Kraft kann einen Umsatz von jährlich 30,000 Mark erzielen. — Verkaufspreis 10,000 Mark baar oder $\frac{3}{4}$ baar und Sicherstellung des letzten Viertels der Kaufsumme. — Offerten unter Chiffre A. A. Nr. 10. befördert die Exped. d. Bl.

[36600.] Ein kleiner Verlag mit gebiegenen Werken, darunter ein Artikel, welcher eine Jahreseinnahme von 1000—1200 Mark gewährt, ist mit Borräthen und Verlagsrechten für 8000 Mk. zu verkaufen. Für einen Herrn, der sich in Leipzig etabliren will, ist diese Offerte besonders zu empfehlen. Ernstgemeinte Anfragen sub Chiffre Z. bef. die Exped. d. Bl.

[36601.] Ein einheitlicher Verlag handelswissenschaftl. Richtung steht für 12,000 Mk. zum Verkauf. Das Unternehmen ist ein internationales, schon vielfach eingeführt und von unbegrenzter Absatzfähigkeit. Manuscripte für die Fortführung können nach besond. Vereinbarung mit übernommen werden.
Berlin. **Elwin Staudé.**

[36602.] Eine seit 1865 bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmat.-Handlung in einer Reg.-Hauptstadt Norddeutschlands mit über 5000 Mk. Reingewinn soll für 1800 Mk. p. anno verpachtet werden. Das Geschäft ist im besten Betriebe und hat sich namentlich in diesem Jahre beträchtlich gehoben. Da der Besitzer sich ganz vom Sortiment zurückziehen will, so bietet sich für einen strebsamen jungen Mann eine äußerst günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Caution 5000 Mk. Bewerber wollen ihre Zeugnisse und etwaige Referenzen durch die Exped. d. Bl. unter M. S. einjenden.

Theilhabertränge.

[36603.] In eine Leipziger Buchhandlung oder verwandtes Geschäft wünscht ein Buchhändler mit seinem H. Verlage als Socius einzutreten. Suchender ist eine tüchtige Arbeitskraft und verfügt über einige gangbare Werke. Gef. Offerten erb. unter Chiffre S. durch die Exped. d. Bl.

[36604.] Ein Buchhändler, anfangs 40er, wünscht mit Einlage von 10—15 Mille und seiner eigenen bewährten Arbeitskraft als Theilhaber in ein Berliner Verlagsgeschäft einzutreten, event. auch vorläufig gegen entspr. Caution eine Geschäftsführerstellung mit Gewinnanteil einzunehmen. Gef. Offerten sub A. H. Nr. 100. durch die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[36605.] Zu kaufen gesucht eine Leihbibliothek billigst. Offerten unter B. U. durch Herrn Rud. Giegler in Leipzig.

[36606.] In einer grösseren Stadt Bayerns, am liebsten in München, Nürnberg, Augsburg, Bamberg oder Würzburg, wird eine gute Buchhandlung, wenn auch verbunden mit Kunst- oder Musikgeschäft, von einem zahlungsfähigen, sehr tüchtigen Buchhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter A. # 100., denen die strengste Discretion zugesichert wird, befördert die Exped. d. Bl.